

„Von Herz zu Herz“ – weltweite Hilfe aus dem Allgäu für notleidende Menschen



Vor rund vier Jahren haben sich ein paar junge Menschen aus dem Allgäu zusammen getan – alle mit der gleichen Einstellung und dem gleichen Bestreben: etwas Sinnvolles zu tun, selbst Hand anzulegen und weltweit Hilfe für notleidende Menschen zu leisten. In der heutigen Zeit, die viel durch wirtschaftliche Zwänge, Hektik und Egoismus geprägt ist, will der Verein „Von Herz zu Herz – Hilfe, die ankommt“ dem entgegenwirken. „Uns geht es gut, wir haben alles, was wir zum Leben brauchen. Aus persönlicher Dankbarkeit, verbunden mit unserem tiefen Glauben und der inneren Motivation der Gottes- und Nächstenliebe wollen wir aktiv werden und der Welt ein kleines Stück zurückgeben“, so der erste Vorstand Sebastian Kötz.

Insgesamt hat der Verein mittlerweile knapp 150 Mitglieder. Die Vorstandschaft besteht derzeit aus sieben jungen Männern, den Gründungsmitgliedern, und einer Frau, die einen Teil ihrer Freizeit damit verbringen, sich sozial zu engagieren. Mit „Von Herz zu Herz“ helfen sie Menschen in der Region, aber auch weltweit, die unverschuldet in Not geraten sind und durch jegliches soziales Raster fallen. Bevor jedoch ein Projekt unterstützt wird, besprechen alle Mitglieder gemeinsam, ob es die Grundsätze erfüllt. Diese sind: persönlicher Bezug (ohne den geht es nicht), Transparenz (alle wollen ja wissen, was wir machen), Nachhaltigkeit (nur so geht es) und Nächstenliebe/Christlicher Glaube (das spornst uns an). Egal ob regional oder global, alle Projekte werden vor Ort von der Vorstandschaft genau betrachtet und auch währenddessen betreut.



Das erste Projekt des Vereins war in Südafrika. In East London unterstützt „Von Herz zu Herz“ die HopeSchool der First Baptist Church. In diese Schule gehen aidskranke Kinder bzw. Aids-Waisenkinder. Die Schule lebt ausschließlich von Spenden und bekommt keine staatliche Unterstützung. Momentan gehen rund 140 Kinder in die Schule von der 1. bis zur 4. Klasse. Die Kinder werden hier von ehrenamtlichen Lehrkräften unterrichtet und bekommen zwei Mahlzeiten am Tag. So wird gewährleistet, dass diese Kinder aufgrund ihrer Schulbildung eine Berufsausbildung beginnen können. Dadurch haben die Kinder sehr gute Chancen, sich und ihre Familien später langfristig zu ernähren.



Südafrika



Bereits seit vielen Monaten unterstützt „Von Herz zu Herz“ zum Beispiel ein Kinderheim in Bosnien und sorgt mit finanzieller Hilfe dafür, dass genügend Personal vor Ort ist, die Kinder jeden Tag von zu Hause abgeholt werden und eine warme Mahlzeit erhalten.



Bosnien

Ein weiteres großes Projekt ist ein Krankenhaus in Tansania, Kabanga. Ziel dieses Projekts ist zum einen die laufende Unterstützung durch Hilfsgüter als auch der Neubau der aktuell sehr baufälligen Tagesklinik, die von der katholischen Diözese Kigoma in Tansania geführt wird.

Unterstützt wird die Diözese dabei vom Schwesternorden „Benemaria“, der die benötigten Krankenschwestern stellt. Das Krankenhaus versorgt die Menschen im Umkreis von rund 200 Kilometern und ist für sie der einzige medizinische Hoffnungsschimmer.

Momentan steht gerade der erste Hilfsgüter-Container Transport kurz vor der Verschiffung. Mit Hilfe des Telekompartners Mecom AG aus München wurde der Container mit einem GPS Peilsender versehen. Somit können die Mitglieder den Seeweg des Containers immer live verfolgen.



Tansania



Um zu „**ERLEBEN, WAS VERBINDET**“ schaut doch in nächster Zeit mal auf unserer Facebook Seite vorbei: <https://www.facebook.com/vonherzzuherz.org/>

Alle Infos rund um „von Herz zu Herz“ sowie alle Projekte findest Du auch im Internet unter www.vonherzzuherz.org – schau doch mal vorbei!

